

Rudolf J a n i s c h
Lehrer
P ö t t s c h i n g, 28
BglD.

M Ä D C H E N K L A G E

(Als ich abends am Fenster stand)



Pöttsching, BGLD.

Aufgezeichnet von Lehrer Rudolf J a n i s c h
Pöttsching, BglD.

Quelle: Frau Marie Halbauer, Pöttsching, Hauptstr.19

Das Lied wird noch heute gelegentlich gesungen und stammt aus der Zeit vor dem 1. Weltkrieg.

Bemerkenswert ist die Ähnlichkeit mit einer Melodie aus Breitenbrunn, Bez. Eisenstadt, die durch Weinlesearbeiter nach Pöttsching gebracht wurde. Im Gegensatz zum vorliegenden Lied, klagt hier ein Bursche um sein Mädchen. Siehe Aufzeichnung: "Steh ich nachts am Fenster mein.."



- sah, da hatt ich ei-nen Burschen gern, doch er weilt so fern.
2. Er weilt so fern, den ich geliebt, der mir mein ganzes Herz betrübt. Armes Herz, o schweige still, du armes Herz, schweig still.
 3. Schweig still, schweig still, du armes Herz, o trag geduldig deinen Schmerz, ausgelitten hast du bald, du bist (dann bist du) ganz stumm und kalt!
 4. Ruhe nur bringt dir der Tod, er erlöst aus bitterer Not. Eh die erste Liebe stirbt und sich ein anderer wirbt.
 5. Wenn die Schwalben heimwärts ziehn und die Rosen nicht mehr blühen, dann, o dann, kehrt er zurück, zu seiner Liebsten Glück!

Rud. Janisch